

# Hard Asset- Makro- 049/10-SBK

## Jahresschlussbilanz

Woche vom 27.12.10 bis 31.12.10

### What a year!

Von Mag. Christian Vartian

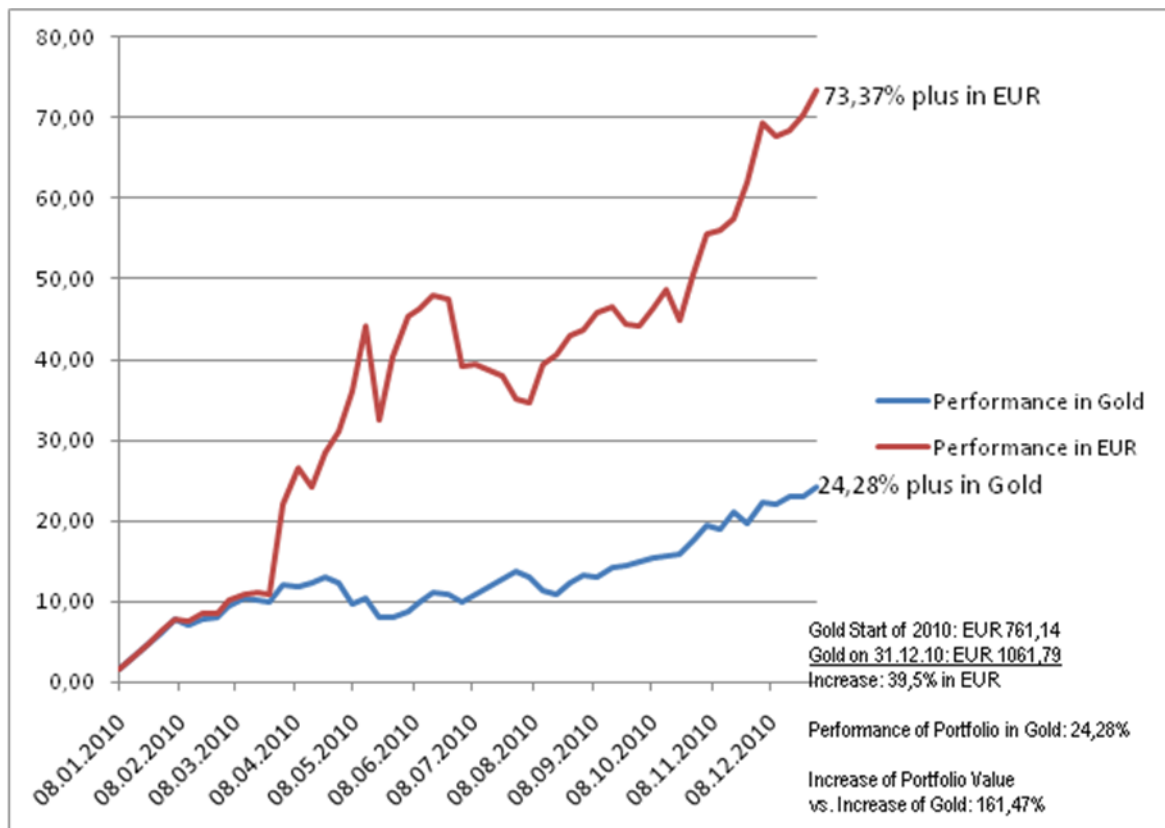
am 01.01.2011

Unser Edelmetallportfolio- wohl gemerkt nur der physische Teil gerechnet- ist im Gesamtjahr 2010 um 73,37% in EUR und somit fast um  $\frac{3}{4}$  seines Ausgangswertes am Jahresanfang 2010 gestiegen.

Warum wir hier das physische Portfolio herausheben und nicht das (viel bessere) Gesamtergebnis (inkl. den 25% Geldzusatz für Trades): weil 2010 erstmals seit 2007 wieder ohne die für 2008 und 2009 typischen großen Tauschgeschäfte zwischen den Metallen eine professionell auf gezieltem selektivem Zukauf beruhende Vorgangsweise zur physischen Portfoliogestaltung zuließ.

Somit blieben wilde SWAPS (Tauschgeschäfte Metall gegen Metall, manchmal mit Zielterminkurs) die Ausnahme und sohin steht eine vollständig nachvollziehbare, Woche für Woche öffentlich durch Publikation bewiesene Performance zur Verfügung.

Und hier ist die Jahresgraphik rein physischer Teil:



Den „Index Gold“ bzw. die „Währung Gold“ konnten wir um 61,47% outperformen, der Wertanstieg in EUR unseres physischen Portfolios war um 61,47% höher als der Wertanstieg von Gold in EUR im gleichen Zeitraum.

Dieser sehr brauchbare Erfolg war u.a. auf die von uns schon immer ins Kalkül gezogene „Hortungsfunktion“ insb. bei Palladium, Platin und Silber zurückzuführen. „Geld“ hat ja viele Funktionen, darunter die langfristige Wertaufbewahrung (eine Domäne des Goldes, in der Krise auch des Silbers, mancherorts des Platins). Aber es hat auch die Reservefunktion, die mittelfristige Hortung, die dem Abwarten auf einen besseren Tag/ bessere Konjunktur.... dient. Genau hier war der Erfolg des früher geldtraditionslosen Palladiums und ein Teil des Erfolges von Silber in 2010. Im Gegensatz zu Rohstoffen sind Platin, Silber und Palladium unbegrenzt und billig haltbar und lagerfähig, unbrennbar usw. und damit noch vor Kupfer, Nickel, Öl und meilenweit vor Nahrungsmitteln usw. die absolut besten Hortungsstoffe der Welt.

Die 3 klassischen Preiskomponenten bei Edelmetallen:

- Rohstoffpreis abhängig von Verbrauchsnachfrage;
- Wertanlage mit Eigenkapital;
- Spekulationsobjekt auf Kredit/ Margin

wurden 2010 eindrucksvoll durch die relativ neue Komponente:

- Hortung im Mittelfristbereich

ergänzt.

So werden weniger Autos gebaut als 2007, weniger Hochtemperaturleiter als vor der Krise benötigt, aber Palladium ist viel teurer als 2007 usw. Bei Silber eröffnet das neue Anwendungen, wo genug Platz ist, um Oxidationskatalysatoren (zwingungsweise Platin) vom Dieselpartikelfilter zu trennen (neue Entwicklungen aus Silber für DPFs) kann hier neue Industrienachfrage entstehen. Bei Platin dürften düster schlechte Förderprognosen den Preis weiter steigern und eine traditionell eher regional angelsächsische Geldfunktion des Pt kommt dazu. Gold wird- in einer neuen Form, die man „dynamische Golddeckung“ nennen könnte bereits ganz offen von Spitzen des internationalen Währungssystems in Stellung gebracht. (siehe dazu auch einen Artikel von mir)

Aus heutiger Sicht also auch für 2011 gute Aussichten.

Unser physisches Portfolio hätte noch besser performen können, wenn wir nicht auf sehr konservative, harte Standards der Deflationsfestigkeit als Nebenbedingung wertgelegt hätten, was ca. 50% Goldanteil bedeutete. Wir konnten mit nur 25% Silber und 50% Gold im physischen Portfolio dennoch auch knapp ein 100% Silberportfolio (wesentlich weniger deflationsfest) outperformen. Die Relation von M3 zu den anderen Geldmengenaggregaten ist noch immer schwindelerregend hoch, sodass auch als „druckfreudigst“ in Erscheinung getretene Zentralbanken einen De- Leverage nicht wirklich in den Griff bekämen. Sohin besteht die Gefahr einer Deflation im Assetpreisbereich (gefolgt später von Industrienachfrage) wenn auch schwächer als in 2008 und 2009 nach wie vor und dieser kann man nur mit Gold begegnen. Daher behalten wir vorerst den sehr hohen Goldanteil bei. Viele EM Bugs tun das unabsichtlich nicht mehr, sie hatten weniger Silber als Gold, nur Silber stieg so stark, dass ihr Silbervermögen (ohne aktives Zutun) ihr Goldvermögen in 2010 überschritt.

Wir steuern nach wie vor gegen und haben eben Gold in 2010 stärker zugekauft (und auch Platin) um unsere Zielrelationen trotz der sehr starken Pd- und Ag- Performance zu halten.

Das mindert Performance, aber 73,37% Plus in EUR sollten auch genügen.

Wie in den Hard Asset Makros des Jahres 2010 ausgewiesen, haben wir bezogen auf das Edelmetall 25% Geld dazu, dass wir für Hebeloptionen, Hebefutures und CFDs einsetzen (das kann man Traden nennen), um die für Edelmetall kritische Marktgesamtliquidität messen, und ggf. hedgen zu können. Vom Gesamtinvestment her sind das (von oben berechnet) 20% in Geld.

Nachdem unsere „Bomber“, die 4 physischen Metalle in 2010 einen sehr guten Flug hatten, konnten die „Jagdmaschinen“, Hebeloptionen, Hebefutures und CFDs relativ frei fliegen und isoliert betrachtet ein 4- stelliges Plus in % erreichen. Das muss nicht immer so sein. Entscheidend bleibt für uns hoch leistungsfähige Signalmaschinen zu haben, die Schwankungen der Gesamtliquidität zuverlässig mit Handlungszeitspielraum anzeigen, um das physische EM Portfolio zu beschützen. Und dass diese Versicherung mehr verdient, als sie kostet. Sie tat dies 2010 eindrucksvoll.

Zur letzten Woche:

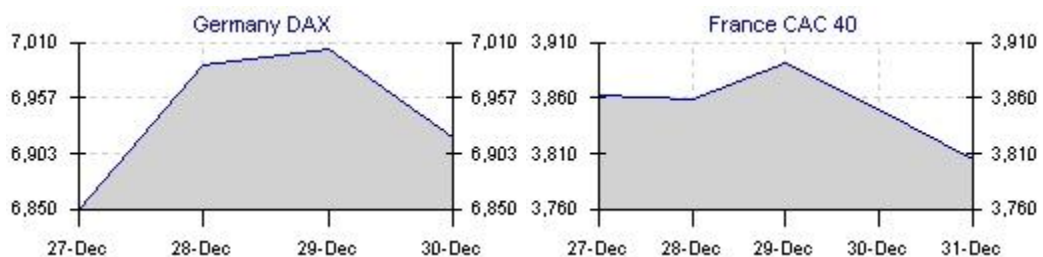
Extrem schwacher EUR zum CHF:



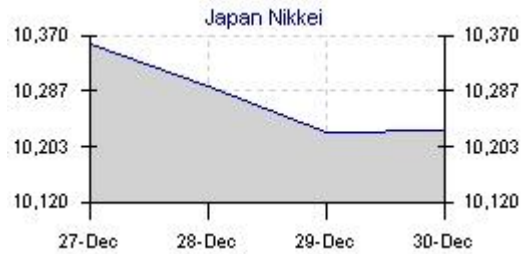
gute Ölperformance und überragende Performance bei Industriemetal:



schwache Europäische Aktienmärkte:



ein weniger schwacher, aber keineswegs starker Nikkei:



bei einem positiven Dow Jones:



zeigten als einzige interessante Aussage, dass diesmal der typische Abverkauf (Gewinnsicherung) zum Jahresende nicht stattfand, bzw. dafür „die Währung Hard Assets“ gewählt wurde, statt Papiergeld.

Allen Lesern wünschen wir ein sehr erfolgreiches 2011!

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) stieg von EUR 1054,36 auf 1061,79; plus 0,7%

Platin (Pt) stieg von EUR 1304,62 auf 1321,27; plus 1,28%

**Palladium (Pd) stieg von EUR 571,96 auf 597,52; plus 4,47%**

Silber (Ag) stieg von EUR 22,25 auf 23,09; plus 3,78%

Silberzahlungsmittel verhielt sich wie Silber.

Weitere Kennzahlen erscheinen sobald wieder aussagefähig. Die Relation USD/EUR ist derzeit für korrekte Aussagen zu instabil.

Interpretation der Auswirkungen:

Siehe Textteil.

Unser Musterportfolio:

Mit liquiditätsinduziert eingesetzten Futures und Optionen konnten mit Jahresendzielwetten (man gönnt sich ja da ganze Jahr nie was „Chartiges“, in der letzten Woche muss es erlaubt sein mal zu beweisen, dass man beherrscht, woran man nicht glaubt) aufgrund der Volatilität 5,8% Optionsgewinn (gerechnet in der Währung Gold) erzielt werden. Im physischen Portfolio nahm der exzellente Gewinnsockel in der Währung Gold um **1,2862%** zu

Innerhalb der Edelmetalle:

## **Muster-Portfolio**

	<b>Depot - bislang</b>	<b>Depot - neu</b>	<b>Empfehlung</b>
<b>Gold (Au)</b>	2 %	2 %	halten
<b>Platin (Pt)</b>	11 %	11 %	halten
<b>Palladium (Pd)</b>	12 %	12 %	halten
<b>Silber (Ag)</b>	23 %	23 %	halten
<b>Zahlungsmittelsilber</b>	2 %	2 %	halten
<b>Extern Gold indiv.</b>	50 %	50 %	verbunkern/ halten

### **Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)**

Muster-Portfolio 124,28

Mit Asset- Management (kalk.) 326,28

### **Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)**

Muster-Portfolio **173,37**

Mit Asset- Management (kalk.) **455,16**

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung nach einem Jahr mit ca. 73% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter [vartian@goldgenossenschaft.net](mailto:vartian@goldgenossenschaft.net) erreichen.

**Anmerkung: Mit dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> finden Sie die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.**

Für den typischen Edelmetallinvestor gilt es ja, die 4 nachfolgend angeführten Risiken/Optimierungen zu managen:

- 1) ABSICHERUNG GEGEN WEGNAHME des Metalls: Dies erfolgt durch kompetente Lagerung bzw. Lagerungs- Know How;
- 2) ABSICHERUNG GEGEN KURSVERLUSTE des Metalls: Dies erfolgt- um mit Dirk Müller zu sprechen- durch einfache, das Metall selbst nicht berührende noch aufdeckende Optionen (die auch in Selbstbedienung Sinn machen) und ab und zu auch durch physische Umschichtungen;
- 3) ABSICHERUNG GEGEN ZEITWEILIGE UNBRAUCHBARKEIT DES METALLS ZUM BILLIGEINKAUF von preisgecrashten Assets: z.B. weil im Zielland Gold und Silber zur Währungsdeckung herangezogen werden und damit nicht bezahlt werden kann. Dagegen hilft ein kleiner Anteil an Platin und Palladium sowie insb. die Dauervorhaltung der Möglichkeit, Tausch von Gold- und Silberanteilen gegen Platin- und Palladiumanteile jederzeit auch durchführen zu können.
- 4) OPTIMIERUNG der Ankaufpreise bei Barrensilber, Platin und Palladium jeder Art. (Aus unter 3 genannten Gründen sowie um auch Schnelltausch von Gold in Silber zu ermöglichen, welches in manchen Szenarien das Gold outperformen wird, in anderen nicht.) Aufgrund der ganz unterschiedlichen Wertdichte geht dann – wenn schnell- nur der Switch von Gold in Barrensilber und das muss vorbereitet sein.

Dies und nicht Fleißaufgaben in der Ultraprofiliga wie Swaps erscheinen dem Autor als die geeigneten Instrumente und Absicherungen für den typischen Edelmetallinvestor. Es macht aber nichts, wenn der Autor hier nicht mit allen konform geht.

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*